

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 45 (1988)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

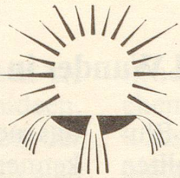
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mai 1988

45. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Fr. R. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 51 17 75

Schweiz: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
Postcheck-Konto St. Gallen 90-10775-6 Jahresabonnement: Fr. 15.—
Deutschland: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
7750 Konstanz, Postfach 1138; Postcheck-Konto Karlsruhe 70082-756 DM 18.—
Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670 S 130.—
Übriges Ausland: Fr. 18.—

INHALT

1. Sorgenfreie Anmut	65
2. Blumenpracht und Wunder in der Pflanzenwelt	66
3. Wie können wir einen Herzinfarkt vermeiden?	68
4. Eleutherococcus (Taigawurzel oder russischer Ginseng)	70
5. Arme Urwälder	72
6. Gut gekaut ist halb verdaut	73
7. Kartoffeln	74
8. Aus unserem Leserkreis	75

SORGENFREIE ANMUT

Blumen, sie sind Anmut, Würde,
Schönheit, in den Alltag eingestreut,
So, dass Gram und Leid und Bürde
Schwinden hin, das Herz erneut sich freut. -

Könnten wir sie gar erschaffen,
Weisheitsvoll mit ihrem Lebenshauch?
Nein, wie wollten wir erraffen,
Was uns angeboren nicht nach altem Brauch! -

Wieviel schöpferische Liebe
Offenbart ein einziges Blumenkind!
Könnten wir mit frohem Triebe
Allen spenden Sonne, Wärme, Wind?

Ohne unser Tun und Lassen
Treibt der Erde Kraft der Blüte Pracht
Still hervor, kaum zu erfassen,
Doch geschieht das Wunder über Nacht.

Wieviel Güte steckt verborgen
Hinter solchem Geben immerdar!
Blumen duften ohne Sorgen,
Schmücken unser Leben Jahr um Jahr. -